Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 11: **Kirchenbau = Eglises = Churches**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

automatische Waschküche

Der Waschautomat arbeitet vollständig selbsttätig. Das normalisierte Format findet dank der kompakten, wohlüberlegten Form überall seinen Platz. Bietet zudem entscheidende Vorteile wie seine ausserordentlich einfache Installation ohne Bodenbefestigung (ohne Sockel), sein eingebauter Heizkörper, der keinen Boiler benötigt, usw.

Der Wäschetrockner trocknet Ihre Wäsche rasch, vollautomatisch, zu jeder Zeit und auf den gewünschten Trocknungsgrad. Er ergänzt so in idealer Weise den Waschautomat. Ein exklusives Luftstromsystem aktiviert die Trocknung und ein Sicherheitsschalter kontrolliert die Temperatur.

Exklusivität

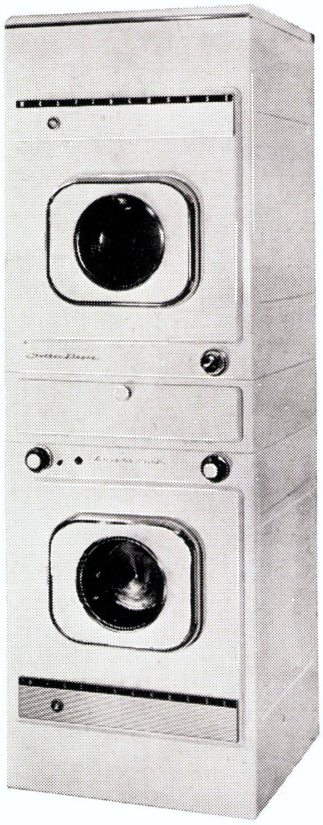
Westinghouse

Bon Senden Sie mir unverbindlich Prospekte über die Westinghouse-Automaten, mit Adresse des Regionalagenten.

Name

Adresse

Abtrennen und einsenden an W. SCHUTZ S. A., LAUSANNE, Ruchonnet 3, Tel. 021/22 50 75



Die Automaten können einzeln gekauft werden

Eine Eingangspartie aus Ganzglas die im Jahre 2000 noch bestehen kann

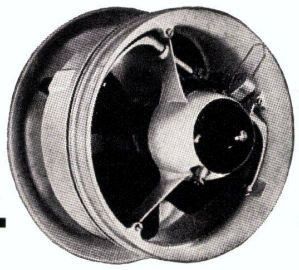
Zukunftsweisende Ganzglaskonstruktionen Schaufensteranlagen, Fassaden

J. BRÜLLMANN Söhne A.G.

Fabrik Kreuzlingen Tel. 072 / 8 23 26 Büro Zürich-Uitikon Tel. 051 / 52 55 61

Indola

Ring- und Fensterventilatoren: groß in der Leistung, formschön, robust



Indola Ring- und Fensterventilatoren werden in verschiedenen Abmessungen geliefert und für die Belüftung von Wohnräumen, Küchen, Büros, Restaurants, Werkstätten, Fabrikationsräumen usw. sowie für Lüftungs- und Klimaanlagen verwendet. Sie sind robust und zuverlässig gebaut, formschön, erfordern nahezu keine Wartung und arbeiten sehr geräuscharm bei hohem Wirkungsgrad.

Hier die Leistungsdaten von 3 der insgesamt **40 verschiedenen Typen:**

Ringventilator Typ RV 20, Flügeldurchmesser 200 mm, Förderleistung zirka 420 m^3/h.
Ringventilator Typ RVG 60, Flügeldurchmesser 600 mm, Förderleistung zirka 15 600 m^3/h.
Fensterventilator Typ KVB a 20, Flügeldurchmesser 200 mm, Förderleistung zirka 400 m^3/h.

Verlangen Sie bitte die Spezialprospekte.

Werner Kuster A.G. **Dreispitzstrasse 21, Basel**
Telephon 061-34 07 76

DU PONT
REG. U. S. PAT. OFF.*

Auch in solchen Hochhäusern
wurden die Storen mit
Kunstharzemail

*DULUX 88

und die Fensterrahmen usw.
mit dem unvergleichlichen
Klarlack

*DULUX RAK-147

gestrichen.

Für hohe Ansprüche bestens
empfohlen!

Autolac AG Genf 9

Filiale **Zürich 6** Kronenstraße 37

Bessere Erzeugnisse . . . mehr Wohlbehagen . . .
dank der Chemie

* ges. geschützt

Annemarie Hubacher-Constam, Architektin BSA, Zürich

Gottesdienstraum SAFFA 1958

An der «Saffa 58», der Ausstellung «Die Schweizerfrau, ihr Leben, ihre Arbeit», galt es, eine kleine Kirche zu schaffen, die allen christlichen Konfessionen für eigene und gemeinsame Gottesdienste zur Verfügung stehen sollte.

Der quadratische Grundriß war eingeteilt in einen eigentlichen Gottesdienstraum, in zwei kleine Besprechungszimmer und eine Vorhalle, in der die Ausstellungsbesucher zirkulieren konnten und die bei Veranstaltungen durch Öffnen der lamellenartigen Zwischenwand mit dem Gottesdienstraum verbunden werden konnte. Um dem Zweck des Baues, ein Ort der Stille im Getriebe der Ausstellung zu sein, nachzukommen, war er massiv gebaut: 25 cm starke Mauern aus sichtbarem Kalksandstein; Verglasungen in Industrieglas; Dach in Eternitschiefer auf sichtbar gelassener, ungehobelter Schalung; Boden in rötlichen Zementplatten, in Sand verlegt.

Der Dachfirst lag in der Diagonale über dem quadratischen Bau; die Mittelpfette war vor dem gedeckten Eingang sichtbar abgestützt; diese Konstruktion diente gleichzeitig als Glockenträger. In den beiden Traufpunkten, die nur zirka 1,20 m über dem Terrain lagen, wurde das Dachwasser in einem Blechtrichter gefaßt und fiel offen in einen darunter liegenden Sickerschacht.

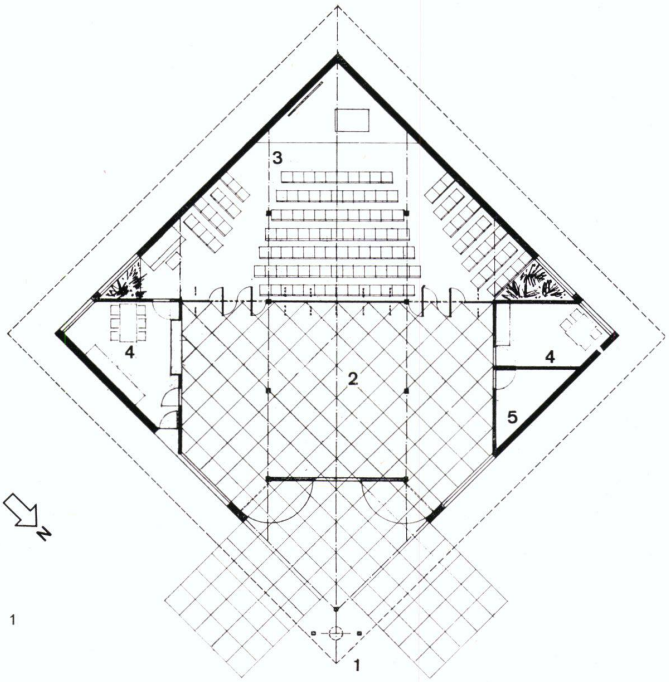
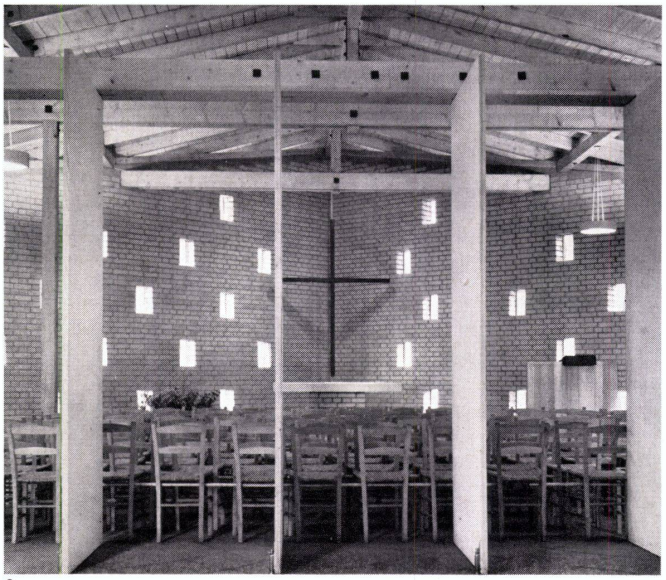
Das einfache eichene Holzkreuz im Innern, der Altartisch mit weißer Kunststeinplatte, die kleine Kanzel und die Orgel, beide in hellem Tannenholz ausgeführt, bildeten den einzigen Schmuck des Kirchenraums. In der Vorhalle hing ein großer Wandteppich von Lissy Funk, Zürich.

Die kleine Kirche entsprach sichtlich einem großen Bedürfnis der Ausstellungsbesucher: sie war bei drei täglichen Andachten immer überfüllt (zirka 300 Plätze in Gottesdienstraum und Vorhalle).

A. Hubacher

1
Grundriß 1:100

1 Glockenstuhl
2 Vorraum
3 Gottesdienstraum mit 132 Plätzen
4 Zimmer für Besprechungen
5 Magazin



2
Durchblick vom Vorraum in den Gottesdienstraum